

---

# INHALT

1.	Methodologische Überlegungen	
1.1	Einleitung: Lorenzo de' Medici zwischen Sprache und Politik	11
1.1.1	Für eine Analyse der proflorentinischen Texte des Lorenzo-Kreises	11
1.1.2	Notwendigkeit der Einbeziehung des historischen Kontextes	12
1.1.3	Ist Lorenzo Vorreiter einer "unificazione politica e linguistica dell'Italia"?	13
1.1.4	Ist Lorenzo Verfechter eines florentinischen "principato linguistico-letterario" in Italien?	15
1.1.5	Der Nationsbegriff als mögliche Annäherung an das Thema	16
1.2	Die Beschreibung der proflorentinischen Aktivitäten des Lorenzo-Kreises als Sprachpolitik	18
1.2.1	Anspruch der vorliegenden Studie	18
1.2.2	Sprachpolitik — Definitorisches	18
1.2.3	Lorenzos proflorentinische Aktivitäten als Sprachpolitik	20
1.3	Prämissen für eine Interpretation der proflorentinischen Aktivitäten des Lorenzo-Kreises	23
1.3.1	Zur Unterscheidung von Prestige und Macht	23
1.3.1.1	Ist der Prestigebegriff zu unscharf?	23
1.3.1.2	Kann zwischen Prestige und Macht geschieden werden?	24
1.3.1.3	Konstellationen von Prestige/Macht	25
1.3.1.4	Notwendigkeit der terminologischen Unterscheidung von Prestige und Macht in historischer Perspektive	26
1.3.1.5	Prestige und Macht am Beispiel von Orthographiereformen	27
1.3.2	Unterscheidung von Sprache und Dialekt	29
1.3.2.1	Auseinandersetzung mit dem Dialekt-Begriff	29
1.3.2.2	Der Status des Florentinischen — Dialekt oder Sprache?	30
1.3.3	Sprache mit Leitvarietät vs. Sprache ohne Leitvarietät	31
1.3.3.1	Sprachsituation mit und ohne Leitvarietät	31
1.3.3.2	Notwendigkeit der Sprachnormierung?	33
1.3.4	Das Florentinische im Lorenzo-Kreis als Stifter und Träger kultureller Identität	34

1.4	Kollektive Identität — nationale Identität .....	35
1.4.1	Der weitgefaßte Nationsbegriff zur Untersuchung kollektiver Identitäten .....	35
1.4.2	Florentinische WIR-Gemeinschaft — ‘florentinische Nation’? .....	36
1.4.3	Unterschiede des Nationsbegriffs zwischen Tre-, Quattro- und Cinquecento in Italien .....	39
1.4.3.1	Das Trecento .....	39
1.4.3.2	Das Quattrocento .....	39
1.4.3.3	Das Cinquecento .....	42
1.5	Mechanismen zur Stiftung einer kollektiven Identität für die florentinische WIR-Gemeinschaft .....	44
1.5.1	»... perché più apertamente molte e più egregie virtù del nostro popolo apparischino« — Konstitution einer kollektiven Identität durch Abgrenzung .....	46
1.5.2	»Ciascun ... applauda alla tua gloria, alla tua fama« — Anerkennung durch die anderen Nationen/Staaten .....	48
1.5.3	Verschränkung von Inklusions- und Exklusionsmechanismen mit dem Anerkennungsstreben .....	51
1.5.4	»... la nostra materna lingua« — Sprache und Gemeinschaft, Sprache und Nation .....	51
2.	<b>Die Rolle der Sprache bei der Konstitution einer florentinischen WIR-Gemeinschaft im Kreis um Lorenzo de’ Medici</b>	
2.1	Einleitung .....	55
2.2	Die Situation von Lorenzo in Florenz und von Florenz in Italien .....	56
2.2.1	Lorenzos Stellung in Florenz .....	57
2.2.1.1	Etablierung der Macht durch Cosimo ‘il Vecchio’ de’ Medici .....	57
	Die Patronagepolitik / Cosimos “Architekturpolitik”: die Schaffung eines ‘Staates im Staat’ / Cosimos Engagement bei der Förderung des Humanismus	
2.2.1.2	Ausbau der Machtposition unter Lorenzo .....	76
	Lorenzo und Cosimo im Vergleich / Lorenzo als ‘principe-filosofo’ und ‘mago’ / Die Patronagepolitik / Zunehmende Identifizierung der Medici mit Florenz	
2.2.2	Florenz’ Stellung in Italien .....	95
2.2.2.1	Florenz im System der italienischen Mächte .....	95
2.2.2.2	Diplomatie und Botschafter .....	98
2.2.3	Lorenzo oder die Cerchia? Der Humanistenkreis um Lorenzo de’ Medici .....	102

2.3	Aspekte der Identitätskonstitution einer florentinischen WIR-Gemeinschaft .....	107
2.3.1	Die besondere Rolle der Sprache .....	109
2.3.2	Literaturtradition und Humanismus .....	114
2.3.2.1	Die 'Reflorentinisierung' Dantes und Petrarcas .....	116
2.3.2.2	Bemühungen um einen florentinischen Literaturkanon .....	119
2.3.2.3	'Fondazione, su base umanistica, della letteratura fiorentina' .....	125
2.3.2.4	»tradotta di lingua latina in fiorentina« – Übersetzungen in die florentinische Sprache .....	130
2.3.3	Versuch der umfassenden kulturellen Aufwertung von Florenz .....	137
2.3.3.1	Humanismusförderung .....	137
2.3.3.2	Florentinische Kunst für Prestige und Gemeinschaftsstiftung .....	141
2.3.3.3	Aitiologische und normative Mythen für die florentinische WIR-Gemeinschaft .....	145
	Aitiologische Mythen: 'Anthos id est fiore' – Florenz und Athen / Normative Mythen I: Humanistische Stilisierungen von Gegenwartereignissen / Norma- tive Mythen II: 'Der Florentiner'	
2.3.3.4	Die Rolle der Feste .....	156
	Entwicklung der Festtradition unter Lorenzo de' Medici / Das Beispiel 'Gio- stra': die Turniere von 1469 und 1475 / Das Beispiel 'Sacra Rappresenta- zione' (1491)	
3.	<b>Analyse der metasprachlichen Schriften des Medicikreises</b>	
3.1	Einleitung .....	169
3.2	Lorenzo de' Medici: <i>Comento de' miei sonetti</i> .....	171
3.2.1	Entstehung und Fortuna des Werkes .....	171
3.2.1.1	Überlieferungssituation .....	171
3.2.1.2	Genese des Werkes .....	172
3.2.2	Lorenzos Sprachtheorie .....	174
3.2.2.1	Aufbau des Werkes .....	174
3.2.2.2	Quellen des <i>Proemio</i> .....	178
3.2.2.3	Dantes <i>Convivio</i> im <i>Comento</i> von Lorenzo .....	179
	Strukturelle und inhaltliche Reminiszenzen / Reminiszenzen auf der Wort- ebene / Schlußfolgerungen / Unterschiede zu Dantes <i>Convivio</i> / Verweisebene vs. Inhaltsebene	
3.2.2.4	Lorenzos allgemeine Sprachtheorie und ihre Anwendung auf das Florentinische .....	194
3.2.2.5	Die Relativierung und Entsakralisierung des Lateins in Auseinandersetzung mit Valla .....	196
3.2.3	Schlußfolgerungen: Kulturelle vs. politische Stärke .....	202

3.3	Cristoforo Landino – »uomo di dottrina eccellente, ... degno poeta orfico e platonico« .....	204
3.3.1	Landino zwischen lateinischem Humanismus und florentinischer Sprache .....	204
3.3.2	Toskanisch an der Florentiner Universität: die <i>Prolusione petrarchesca</i> ..	206
3.3.3	Humanistische Weihen für "Dante nostro": die <i>Prolusione dantesca</i> ....	211
3.3.4	»dopo lungo essilio restituito nella sua patria«: der <i>Commedia</i> -Kommentar und die Dedikationsrede .....	214
3.3.5	'Copia Verborum' der toskanischen Sprache: Die Plinius-Übersetzung für Ferrante d'Aragona .....	221
3.3.6	Toskanische Sprache und Überlieferung: die <i>Sforziada</i> .....	226
3.3.7	Das <i>Formulario di epistole</i> .....	229
3.3.8	Der Ausbau der florentinischen Sprache durch Latinisierung .....	236
3.4	Sprache und Literaturkanon: Angelo Poliziano .....	237
3.4.1	Das Ideal der Mehrsprachigkeit .....	239
3.4.2	Sprache und Literaturkanon in der <i>Nutricia</i> .....	240
3.4.3	Die <i>Raccolta aragonese</i> .....	242
3.5	Marsilio Ficino und die "lingua toscana" .....	247
3.5.1	Ficinos Übersetzungstätigkeit .....	247
3.5.2	Ficino und Dante .....	252
3.5.3	Ficino und Lorenzo .....	257
3.5.4	Dichter als Philosophen .....	257
3.6	Ein Nicht-Florentiner für die florentinische Literatur: Giovanni Pico della Mirandola .....	258
3.6.1	Der Brief an Lorenzo de' Medici .....	258
3.6.2	Die Lobelegie auf Benivieni in lateinischer und toskanischer Sprache ...	263
4.	Zusammenfassung .....	267
Zitierte Literatur		
	Quellen .....	271
	Sekundärliteratur .....	277
	Index nominum .....	300